Sex auf der Klappe und andere exotische Orte - von Norbert Essip - Teil 8
Original 01/2020 - neu bearbeitet und erweitert - April 2025

Als junger Mann entwickelt sich das Sexuelle fast von alleine. Besonders bei den Jungs, die mit vielen anderen Jungs gemeinsam aufwachsen. Die schon die älteren geworden sind, die haben es eventuell bei ihren Eltern gesehen, als Papa die Mama nachts im Bett fickte. Was sich die Jungs mit großen Interesse ansahen, wenn Mama den Schwanz vom Papa in den Mund nahm. Das die Jungs das überhaupt sehen konnten, das liegt oft daran, weil nicht jedes Kind gleich ein eigenes Zimmer hat. Das ist bei den Menschen nicht zu vermeiden, die als Immigranten nach Deutschland kamen und froh sind, das man ihnen eine Wohnung gab, wo dann alle gemeinsam in einem Raum leben müssen. Da schlafen besten Falls nur die Eltern im eigenen Bett, was aber neben dem Bett des Kindes steht. Somit bekommen die Kids es vielleicht mit, wie Mama und Papa nachts Sex machen.

Was diese Angelegenheit den Sex von Erwachsenen mit zu erleben noch ungünstiger, aber auch reizvoller macht, wenn die Leute in den sogenannten Gettos aufwachsen. Da kann es sein, das sich Paare nicht immer nur im eigenen Bett vergnügen. Sie machten es im Hinterhof. Das sie es dort machen, das ergab sich, weil dort alte Matratzen lagen. Sie legten sich darauf und begann mit ihrem Sex. War da wer in der Nähe, der konnte es somit sehen, wie sie Sex machen. - Nils, ist ein Junge, der in diesen Viertel geboren ist, als es noch nicht das total heruntergekommene Viertel war. Seine Eltern hatten eine Wohnung, wo die Eltern ihr separates Zimmer haben. Das war für Nils das gute, das er somit sein eigenes Zimmer hat. Denn Nils hat nach der Zeit, wo er kein Baby mehr war, hat er sich Dinge angewöhnt, die es bei einem Kind in einem normalen Umfeld sicher nicht geben wird. Es begann damit, das der kleine Nils sich sträubte, sich von Mama aufs Töpfchen setzten zu lassen. Er wollte in die Windel machen, weil das viel schöner ist, wenn es nass und warm wurde. Wie man ihm die Windel wegnahm, und sagte: du machts aufs Töpfchen. Stand er da mit bösen Blick, hatte die Arme vor der Brust verschränkt und macht sich in die Hose. Pipi und auch AA. Das andere was ihm viel Freude bereitete, wenn er Morgens, oder am Tag auf dem Bett lag. Er bewegt sich kaum, sodass man denken konnte, der schläft. Doch er macht sich in die Hose und liebt es, wenn er danach mit seinem Po durch die Pfütze auf dem Bett hin und her rutschen konnte. Das was er am meisten liebte, wenn er ein fetten Haufen in der Hose gemacht hat. Damit rutschte er nicht nur auf dem Bett hin und her. Er drückte ein Hand zwischen die Beine und quetschte die Kacke. Die Kacke verteilte sich dann nicht nur über den Arsch, einiges kam über den Hosenbund heraus. Hat er die Kacke auf seine Hand bekommen, sah er sich seine Hand an und leckt auch an der Kacke. Nils hat es nie geekelt. Auch das verpisste Bett liebt er. Nils hat sich sehr energisch dagegen gewehrt, wenn seine Eltern ihn mit Strafe drohten, wenn er sein Zimmer nicht endlich aufräumt. Vor allem sollte er es sein lassen, über all ins Zimmer zu machen, als wäre es ein Scheißhaus. Nils Antwort darauf: die von nebenan, die haben kein Klo, die machen auch alles ins Zimmer. Damit hatte Nils ja recht. Seit im Hinterhaus immer mehr Wohnungslose untergebracht werden, seit dem weiß es doch jeder, die benutzen kein Klo, wie andere. Die machen es wo sie sind. - Die Eltern von Nils machten ihm einen Vorschlag. Sein Zimmer wird noch mal richtig Schön gemacht und das soll dann sein Zimmer sein, wo niemand mehr was dazu sagen wird, wie er es nutzt. Ein schönes Zimmer wird ihm sicher mehr Spaß machen als ein siffiges.

Die eingesaute Matratze flog quasi aus dem Fenster. Die wurde in den Hinterhof geworfen. Da liegt so viel Müll, da macht es keinen Unterschied, wenn da noch mehr liegt. - Da Nils seiner Matratze dennoch hinterher traute, das ahnten seine Eltern nicht. Denn sein Zimmer, das blieb tatsächlich fortan recht ordentlich. Nils hatte längst noch einen anderen Fetisch für sich

entdeckt. Und das kam so: Gleich am nächsten Abend, als er zum schlafen in sein schönes neues Bett, mit der neuen Matratze, gehen sollte, war er stattdessen in den Hinterhof gegangen. Er wußte, dort liegt seine alte Matratze. Nils dachte sich, wenn die da noch liegt, würde er sich erst mal nur zum Entspannen darauf legen, ein Nickerchen machen und sich dann voll in die Hose pissen und kacken. Und natürlich dann auch wichsen! - Danach läßt er die eingesaute Hose bei der Matratze liegen und geht ins gute Bett, in seinem Zimmer. Die Hose will er von nun an jeden Tag wieder anziehen, sich damit auf die Matratze legen und wieder in die Hose machen. Für Zuhause zieht er sich ein andere an und keiner wird es erfahren, was er somit jeden Abend aufs neue macht. Von der Wohnung seiner Eltern kann man nicht bis in die Ecke des Hofes schauen, wo die Matratze und seine Siffhose liegt.

Sein heimliches Vorhaben, nachts aus dem Zimmer zu schleichen, das konnte er auch zwei mal machen. Am dritten Abend, als er wieder zur Matratze ging, spielte dort ein Kind ganz alleine. Was komisch aussah, das der Junge unten herum nur eine Windel anhat. Nils ging zu dem Junge hin, um den von seinem Platz wegzuschicken. Es war doch schon sehr spät am Abend, da müssen doch die kleinen Kids immer ins Bett. - Was Nils nun sah, der Junge hockt da auf der Matratze, nuckelt an seinen Schnuller und schaute auf die vielen Flecken auf der Matratze. Und das Kind war gerade dabei sich voll in die Windel zu kacken. „Hey, das sieht geil aus...“ dachte Nils, als er sah, wie die Windel am Arsch eine große Beule bekam. - Der sah ihn an und rannte weg. Warum der so schnell weg rannte, das bekam er zu hören. „Ab mit dir ins Bett...“ Nils drehte sich herum und sah da einen Jungen in seinem Alter, der sicher in dem alten Haus wohnt, wo seine Matratze lag. Nils sah sich den Typ an und sofort erregt es ihn. Der hat eine totale Siffhose an und darin muss eine volle Latte sein. Besonders an der Stelle wo die Schwanzspitze den Stoff beult, da war ringsherum alles nass. - Derweil sprach dieser Typ zu ihm - mein kleiner Bruder darf nicht mehr ins Bett machen. Darum schicke ich ihn hierher. Hier kann er sich voll in die Windel machen. Dann darf noch so lange im Zimmer spielen, bis Mama ihm die Windel wechsel. - Ich weiß, diese Matratze benutzt du doch sowieso wie ein Klo. Und du wichst dich dann immer. Du bist doch bestimmt wieder hierher gekommen, weil du wie der Kleine in die Hose machen willst. Ich muss auch! - Komm, hol deine Siffhose aus dem Versteck. Du machst rein und ich gebe dann auch noch meine Kacke dazu. Wir können aber auch eine Windel dafür nehmen. Sieh mal, ich hab da eine, in die ich schon gekackt habe... - Dazu zog dieser freche Bengel etwas hinten aus seiner Hose. Es war eine große schmutzige Windel. Keine für Babys!

Nils war so baff, das der Bengel so viel und offen mit ihm redet. Der weiß es was Nils seit Tagen hier heimlich macht. Und nun hielt er ihm eine schmutzige Windel hin. Nils hat es sich doch eben erst mit geiler Regung angesehen wie der Kleine in seine Windel kackte. Der Bengel breitet die Windel aus und es ist zu sehen, darin liegt ein fetter Kackklumpen. Nils endlich wieder aus seiner Starre erwacht, der sagt „Wann hast du die denn so voll gekackt. Und wieso ist deine Hose so siffig und total nass. Ich denke, ihr dürft euch Zuhause nicht mehr in die Hose machen.“ - „Na gestern erst voll in die Windel gekackt. Ich sah dir zu, wie du dir in die Hose gemacht hast. Das sah megageil aus. Ich schiß mir dabei in die Windel. In die hier“ und deutete auf die Windel. „... du, bei uns gibt es keine Waschmaschine und ich hab nur die eine Hose. Ich liebe es genauso wie du mir jeden Tag in die Hose zu machen. Die Windel ist mein Sammelbecken für Kacke. Wie ist es nun, machen wir noch mehr in die Windel...“ sagte der Bengel und hielt sie Nils hin. Nils wusste sofort was er tun wird. Zunächst wäre es die Sache, wie legt man sich eine Windel an. Es war wieder der Bengel, der sich als ein Erfahrener zeigt. Der sagte zu Nils, als der die volle Windel sich so hilflos ansah, weil er nicht wußte, wie man sie anlegt „Hey lass mich das mal machen. Ich wechsel meinen Bruder doch jeden Tag die Windel. Mama hat es mir beigebracht...“ Der Bengel macht nur eine Handbewegung, damit Nils

sich so auf diese alte Matratze legt, wie Babys hingelegt werden, wenn sie eine neue Windel bekommen. Nils gefiel es. So hat es seine Mama auch immer gemacht. Nur diesmal war da ein anderes Gefühl. Ein gleichaltriger Junge legt ihm eine Windel an! Bei Nils richtete sich sofort der Penis voll auf, als der ihm die voll gekackte Windel unter seine Hüfte schob. Noch bevor er dann die Vorderseite der Windel über den Schwanz legte, nahm er ihn in die Hand und wichst ihn. Fast schon zu lange, denn Nils jammert wegen der Handbewegung eines anderen an seinen Schwanz. Der Bengel sah es sicher, das da bei Nils Vorsaft aus dem Schwanz kam. Denn er schlug nun nicht nur sehr hart gegen den Penis, sondern auch gegen den Eierbeutel. Nils jammert noch mal. Dann klappte der Bengel die Vorderseite der Windel über Nils Schwanz. Nun wäre es die Frage, wie verschließt man eine Windel, wo die Klebestreifen bereits benutzt waren. Der Bengel holt eine Rolle mit breiten Klebeband aus seiner Tasche. Riss zwei Streifen ab und klebte damit die Windel genauso zu, als wäre es eine neue Windel. Wie sie nun wieder verschlossen war, war Nils zum ersten Mal nach seiner Kleinkindzeit gewindelt.

Der Bengel macht wieder ein Zeichen, damit sich Nils aufrichtet. Was Nils nun fühlte, wie die Windel an seiner Hüfte anlag, das war so ein geiles abgefahrenes neues Gefühl, das Nils sich auch sofort vorne an den Schritt packt, weil er seinen Harten bearbeitet möchte. Die Fremde Kacke presste sich als Keil in seine Arschkimme. Doch bevor er sich mehr daran aufgeilen konnte, war es wieder der Bengel, der sagt „Los zieh deine Hose noch an, dann geh damit herum. Ich will sehen, wie das bei dir aussieht...“ Nils tat es. Wie er seine Siffhose angezogen hat, war von der vollen Windel nichts mehr zu sehen. Er spürte es nur noch. Drehte sich herum und ging ein paar Schritte, und kam dann wieder zurück. Der Bengel sah es sich nicht nur, wie einer mit seinem prallen Arsch umhergeht. Er hat sich an seine Hose gefasst und massiert sich seinen Harten. Nils gefiel es, wie da einer ihn ansieht und sich deswegen wichst. Da er aber nicht wusste, was sie beide nun machen, fragte er „was machen wir denn jetzt“ - „Moment, ich bin schon dabei...“ Der stellte sich breitbeiniger hin. Für Sekunden bewegt er sich nicht. Dann hörte man, wie er sehr heftig presst. Dazu kam ein schmatzendes Geräusch. Der Bengel kackt sich in die Hose. Das er auch gewindelt ist, das sieht Nils später. Denn der hat nicht nur die Windel vollgekackt, die Nils jetzt um hat. Er hat da noch eine zweite. Und die ist genauso voll gekackt wie die andere. Nils sah und hörte es also, wie der sich in die Hose kackt. Und Nils fragt „und jetzt?“ Der Bengel nimmt seine Tüte, aus der er die eine volle Windel geholt hatte. Er holt da einen großen Eimer heraus. Ein Eimer, wo mal Majonäse drin war. Wie er den Deckel abnimmt, ist dort drin ein Klumpen. „Das ist die Kacke von zwei Wochen. Meine und die von meinem Bruder“ sagt der Bengel grinsend und macht wieder nur ein Handzeichen. Nils versteht sofort, was er tun soll.

Nils hockt sich hin, zieht am Arsch die benutzte Windel ab. Er zieht sie nicht herunter, sondern zieht nur die Windel vom Arsch ab. Der Bengel kniet sich auch hin, schaut in die abgezogene Windel und sieht, das die Kacke die ja in der Windel war, das die als fester Klumpen zwischen den Arschwangen klebt. „Ja, das sieht geil aus“ grummelt er, packt sich kurz vorne an seine eingesaute Hose und drückt seinen Harten. Geil ist er also noch immer und Nils hat doch auch eine Latte, die die Windel vorne beult. Dann greift der Bengel in den Kackhaufen in dem Eimer, und nimmt einen großen Batzen und schiebt ihn bei Nils erst hinten in die Windel. Sodass da nun ein noch größerer Klumpen drin ist, schiebt die Hand weg, womit Nils die Windel von seinem Arsch abgehalten hat. Die Windel fällt zurück an sein Gesäß. Der Bengel schlägt auf die Windel, wodurch sich alles noch mehr über den Arsch verteilt. Für Nils ein neues erregendes Gefühl. So eine voll geschissene Windel hat er niemals als Baby gehabt. Die wurde ihm doch meist sehr schnell abgenommen. Mama hat seinen Po abgewischt und er bekam einer neue Windel um. Dann durfte er weiter spielen. Nun wird er diese volle Windel nicht sofort wieder

abnehmen. Sondern so lange wie es geht anbehalten. Erst mal sehen, was der Bengel nun vor hat noch zu machen. Denn beide sind doch geil erregt... - Derweil hat der Bengel noch mal einen Batzen Kacke aus dem Vorratseimer genommen. Und den drückt er sich selber vorne in die Windel rein. Somit hat er nun nicht nur hinten ein Beule. Sondern vorne hat es eine Beule nicht nur durch den Harten. Der schlägt mehrmals vorne und hinten auf die Hose, sodass die Kacke die Windel nicht nur noch mehr ausfüllt. Es legt sich auch alles um den Arsch und um Schwanz und Sack. So hat es Nils noch nie gefühlt, wenn er sich eingeschissen hat. Somit haben beide eine wirklich reichlich volle Windel um. Der dreht sich, damit auch Nils es sehen kann, wie das alles die Hose noch praller gemacht hat. Da sie so eine volle Windel um haben, werden sie die auch nicht sofort wieder abnehmen. Sie wollen es sich zeigen, das sie beide, trotz ihres reifen Alter, sich eingekackt zu haben und die noch eine Zeitlang anbehalten müssten, wären sie kleine Jungs. Der Bengel hat sich hingestellt und zieht sich den Nils an seine Seite. „Komm, lass uns etwas über den Hof gehen...“ Nils nickt, das war schon seit langen sein heimlicher Wunsch. Eingeschissen zu haben und es andere sehen zu lassen, was da seine Hose hinten beult. Der Bengel mag es auch so machen. Und hat es sicherlich schon getan, ohne das es aufgefallen ist. Hier im Hof ist um diese Zeit auch keiner. Somit können es auch nur sie beide für sich genießen. Sie beide gehen nun Schulter an Schulter vorne an der Straße an den Häusern entlang. Sie werden dabei auch von den wenigen gesehen, die da so über die Straße gehen. Nur die wissen nicht, was sie da in der Hose haben. Für die sind es halt große Jungs, die sich kameradschaftlich in den Arme genommen haben und wohin gehen werden... Das sie beide bei ihren Spaziergang nicht nur Schulter an Schulter gehen, das wird auch nicht beachtet. Sie beide haben immer ein Hand am Arsch bei dem anderen. Sie wollen es fühlen, wie die große Kackhaufen am Arsch sind und das sie hin und her schaukeln. Was vor die Hose beult, das bewegt sich kaum. Es ist der Ständer, den beide die ganze Zeit vorne in der Hose haben. Und die Beule genießen sie fast noch mehr als den Kackballen am Arsch. Es zeigt ihnen, wie sie das alles erregt. Jungs mit einer prallen Beule. Vorne und hinten.

Nach dem sie einmal um dem Block herum gegangen sind, sind sie dann wieder im Hof. Zunächst standen sie nur wieder bei den alten versifften Matratzen. Sie sehen sich ihre fetten Beulen an, bis der Bengel den Nils auf die Matratze stößt. Dabei sagt er „Ich mach noch ins Bett...“ - „Ja ich auch“ sagt Nils. Sie haben sich neben einander hingelegt, öffnen ihre Hose, dann die Windel und heraus ploppt ihr Schwanz. Sagen tun sie nichts. Sie pissten, als wären sie wirklich noch Bettnässer. Das so ihr Hemd und noch mehr nass wird, das ist nun auch so gewollt. Kaum das sie ihre Blase geleert haben und sogar noch mal etwas gekackt haben, kümmern sie sich auch schon um ihre Latte. Beide wixsen! Wie Nils schon fast so weit ist, das es ihm kommt, macht der Bengel wieder was neues. Er beugt sich nicht nur über Nils. Er hat sich herum gedreht. Er ist mit seinem Kopf über den Harten von Nils. Und sein Harter, hängt über dem Mund von Nils. Wie der Bengel sich den harten, schleimigen Schwanz von Nils in den Mund nimmt, macht es Nils auch. Wixsen müssen sie sich auch nicht mehr. Sie lecken nur noch kurz an der verwichsten Eichel, und schon spritzen sich beide ihren Saft in den Rachen des anderen. Da Nils durch seinen Orgasmus so tief Luft holte, schluckte er auch das Sperma von dem Bengel. Und der hat es auch direkt abgesaugt, als es Nils kam. - Der Bengel fiel zur Seite und blieb erst mal nur so auf der alten Matratze liegen. Nils legt sich auf die Seite, sah sich den Bengel an, streicht ihm übers Gesicht und sagt „du ich mag dich. Ich hab keinen Bruder, aber nun habe ich einen, der wie ich eine Sau ist...“ beide gaben sich einen Kuss. Nahmen sich dann die vollgeschissenen Windel ab. Warfen sie aber nicht weg. Sondern die versteckten sie nun bei den Matratzen. Morgen, oder erst übermorgen, wenn sie wieder einen vollen Darm haben, kommen sie hierher. Legen sich noch mal die Windel an, oder eine neue, je nach Lust und machen wieder alles in die Windel...